



Vereinsfunktionen in die i-App integriert: ein personalisierter Service – auch für Fussballfans.

## Mobile Government

# Vereinsfunktionen in der Gemeinde-App

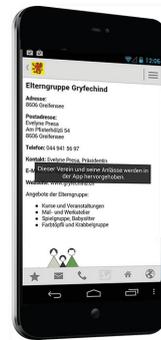
**Ob Fussballfan, Jazzliebhaber oder Volkstänzerin: Die i-App der Gemeinde Greifensee spricht sie alle an. Sie informiert die Bevölkerung persönlich über die Anlässe ihrer Lieblingsvereine. Den Anstoss dazu gab der Gemeinderat.**

Die Gemeinde Greifensee hat seit 2013 eine Gemeinde-App, die neben Informationen auch interaktive Dienste bietet. Besonders wichtig war für den Gemeinderat die Personalisierungsfunktion: Die Benutzer können Vereine ihrer Wahl beobachten, sich deren Anlässe priorisiert anzeigen lassen und diese per Fingertipp in ihren Gerätekalender übernehmen.



Rund 70 Vereine haben sich im Vereinsverzeichnis der Gemeinde Greifensee eingetragen – zum Beispiel der Verein «Grüfeseemer Wuchemärt».

Die Entscheidung für die Vereinsfunktionen ist kein Zufall: Greifensee hat ein reges Vereinsleben, das der Gemeinderat tatkräftig unterstützt. Künftig sollen die Vereine ihren Mitgliedern auch kurzfristige Absagen von Vereinsanlässen via App



Neu in der i-App: Den Verein und seine Anlässe beobachten.



## Inhalt



**eSteuerkonto** – ein innovativer eService im Bürgerkonto der Stadt Kloten.



**Die Werke am Zürichsee AG** bietet im Web ein kundenfreundliches Informations- und Serviceportal.



### Erfahrungen mit den Fachapplikationen

Bern: Reservationssystem  
Luzern: Todesfall-/ Grabverwaltung  
Wallisellen: Parkkartenverwaltung  
Horgen: Einbürgerungssystem



**Eltern-ABC, Online-Schalter,** Kursmodul und vieles mehr bietet der SchulenWeb-Auftritt der Schule Richterswil-Samstagern.

**119 neue Webauftritte und Designs,** viele neue Kunden.



## Editorial

In diesem Jahr zeigt sich der Wunsch zum integrierten eGovernment unserer Kunden auf verschiedenste Weise: Wir wollen unseren Kunden Einblick in ihre Verbrauchsstatistiken gewähren, sagen uns die Energie- und Wasserversorger. Steuerpflichtige sollen den Zahlungsmodus für ihre Steuerrechnungen online ändern können, wünschen die Steuerämter. Die Einwohnerdienste und Zivilstandsämter wollen aus dem Einbürgerungs-Modul und der Todesfallverwaltung auf ihr Einwohnerregister zugreifen.

Um solchen Bedürfnissen zu entsprechen, braucht es mehr als eine intelligente Applikation. SOA heisst das Zauberwort: Die Service-orientierte Architektur überwindet die Grenzen zwischen verschiedensten Applikationen und ermöglicht ihnen den Datenaustausch. In der Praxis bedeutet dies: Die Anbieter von Kernapplikationen und die Fachleute für Webportale bündeln ihre Kräfte. Sie modellieren gemeinsam übergreifende Services, die echten Mehrwert schaffen.

Echten Mehrwert schaffen auch die Schnittstellen zwischen Geschäftsverwaltungssystemen und unserem ExtraNet oder unserer Sitzungsapp. eGovernment bringt so nicht nur den Kunden unserer Kunden immer mehr Nutzen, sondern vereinfacht auch die Arbeit unserer Kunden selbst. Wir freuen uns, hier gemeinsam mit Ihnen in grossen Schritten vorwärts zu kommen.

Ihr Steff Schnetzler,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

melden können. An einem Informationsanlass wird der Gemeinderat den Vereinen die Vereinsfunktionen der i-App und des Webauftritts vorstellen.

Beat Brand hat als Gemeindepräsident 2000 den Aufbau des Webauftritts der Gemeinde Greifensee mit der damals neu gegründeten i-web begleitet und 2013 kurz vor seinem Rücktritt die i-App eingeführt. «Als wir den i-web-Mitarbeitenden unsere Vereins-Visionen für die Gemeinde-App vorstellten, reagierten sie zunächst erstaunt», berichtet er. i-web nahm die Visionen dann aber auf und setzte sie um. «Es ist gut, einen kompetenten IT-Partner zu haben», freut sich Brand. ●



Beat Brand, Gemeindepräsident der Gemeinde Greifensee bis im Mai 2014, freut sich über die neuen Vereinsfunktionen der i-App.

### Mobile Informationen für die Bevölkerung, für Eltern oder Werkkunden

Mit der i-App bieten Gemeinden und Kantone, Schulen oder Werke ihren Zielgruppen die wichtigsten Informationen und Services zum Mittragen in der Hand- und Hosentasche an. Die i-App informiert über Wetter, Anlässe, Gastronomie, Freizeit, Vereine, Verwaltung, Abfallsammlungen oder Abstimmungen. Sie enthält aber auch ein interaktives Service-Center mit mobilem Bürgerkonto und natürlich einen Push-Service. Die i-App ist in einer Version für iPhones und iPads und einer Version für Android-Geräte erhältlich. Jede Version ist für das jeweilige Betriebssystem optimiert und steuert direkt seine Funktionen (automatische Routen- und Distanzanzeige, Anpassung Quer-/Hochformat usw.).

> [www.i-web.ch/iapp](http://www.i-web.ch/iapp)

### Sitzungsapp

Viele Gemeinde- und Kantonsverwaltungen nutzen das ExtraNet für ihre Exekutiven, Legislativen und Kommissionen. Als Ergänzung oder Alternative bietet i-web seit anfangs 2013 auch eine für Mobilgeräte optimierte Sitzungsapp an. Beide Applikationen bieten ein Sitzungsverzeichnis und eine Geschäftsdatenbank. Der Papierkrieg entfällt.

Wer die Sitzungen, Geschäfte und Dokumente in einem internen Geschäftsverwaltungssystem (GeVer, z.B. Axioma/Konsul, BrainConnect) oder einem Dokumenten-Managementsystem (DMS) führt, kann die Sitzungsapp und das GeVer-ExtraNet auch als professionelles Frontend für diese Applikationen verwenden. Der Kanton Uri zum Beispiel speist bereits seit 2012 das Ratsinformationssystem des Webauftritts aus der Geschäftsverwaltung und nutzt diese Lösung seit Kurzem auch für die Geschäfte des Landrats in der Sitzungsapp.



Adrian Zurfluh  
Landammann Kanton Uri

«Nach dem Webauftritt  
speisen wir nun auch die  
Sitzungsapp vollautomatisch  
aus der Geschäftsverwaltung.»



Innovation als Programm – Michael Gutermann zum Klotener Einsatz für das eSteuerkonto.

**eServices**

## Innovation im eGovernment – das eSteuerkonto in Kloten

**In Kloten fragen Steuerpflichtige neu aus dem Bürgerkonto des Webauftritts den Stand ihres Steuerkontos ab. Die Steuerapplikation NEST meldet die angefragten Daten via i-web-Portal zurück.**

Die Stadt Kloten hat zusammen mit den Firmen NEST und i-web das erste Zürcher eSteuerkonto im Bürgerkonto der i-web realisiert. Steuerpflichtige können direkt aus dem Bürgerkonto ihren Steuerkontostand einsehen und zum Beispiel Einzahlungsscheine ausdrucken oder ihre Zahlungsraten ändern.

Warum hat Kloten bei diesem Projekt eine Pionierrolle im Kanton Zürich übernommen? Dies entspreche der Grundhaltung seiner Verwaltung, sagt der Leiter des Steueramts, Michael Gutermann: «Wir wollen in allen Bereichen innovativ sein und neue Techniken anwenden. Wir sind überzeugt davon, dass sich ein solches IT-Vorhaben sicher konzipieren lässt.»

Die Bevölkerung und die Verwaltung würden künftig noch vermehrt via elektronisches Portal zusammenarbeiten, meint der Steueramtsleiter. Weil das eSteuerkonto schätzenswerte Personendaten wieder-

gibt, wurden technische und organisatorische Sicherheitsmassnahmen eingebaut. eDienstleistungen müssten sicher sein. Trotzdem sollten sie noch einfacher werden, meint Gutermann. Die Nachfrage nach dem eSteuerkonto überraschte ihn: «Ich erhalte laufend Anmeldungen, ohne dass wir aktiv werben.» Von den Politikern erhofft sich Gutermann, dass sie die Gesetze an die veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten anpassen. ●

**eService NEST/ABACUS**

Die Stadt Kloten profitiert mit dem eService «Steuerkonto» von der Zusammenarbeit der Firmen NEST/ABACUS und i-web. Gemeinsam realisieren diese viele neue Angebote in den Bereichen Steuern, Einwohner, Werke und Finanzen. Kontinuierlich bauen sie ihr gemeinsames Angebot aus. Kloten führt zurzeit bereits einen nächsten eService, «eAdressauskunft», ein.

## Kurzberichte

### Zuger Portal zug.ch

Der Kanton Zug, die Stadt Zug, die Zuger Gemeinden und Zug Tourismus haben zusammen mit i-web ein gemeinsames Portal realisiert: [www.zug.ch](http://www.zug.ch) bringt alle Besucher/-innen schnell und intuitiv zu ihrem Ziel. Die Portalseite ist responsiv: Je nach Fenstergrösse passen sich das Design und die Inhalte an.  
> [www.zug.ch](http://www.zug.ch)



### Nachtparking

i-web erweitert die Parkkartenverwaltung um das Modul «Nachtparking». Es unterstützt das Erfassen der Nachtparkierer und das Verrechnen der Nachtparking-Gebühren. Es ist in Kombination mit der Parkkartenverwaltung oder separat erhältlich.  
> [www.i-web.ch/parkkartenverwaltung](http://www.i-web.ch/parkkartenverwaltung)

### Bepflanzungsmodul

Als Ergänzung zur Todesfall- und Grabverwaltung haben erste Gemeinden das Bepflanzungs-Modul in Betrieb genommen. Es unterstützt die Friedhofadministration und die Friedhofgärtnerinnen und -gärtner bei der Grabpflege. Per Mausclick erstellt es Verträge, Rechnungen, Bestelllisten und Bepflanzungslisten.  
> [www.i-web.ch/bepflanzung](http://www.i-web.ch/bepflanzung)



### Online-Hundemeldungen und Hundekontrolle

Die Hundeverwaltung wird einfacher: Hundehalter/-innen können ihre Hunde dank spezialisierten Formularen online anmelden und dabei Dokumente mitliefern. Die Verwaltung übernimmt die Daten per Mausclick in die Hundekontrolle der i-web oder in eine Drittapplikation. Die Hundekontrolle fordert zum Liefern benötigter Kursnachweise auf und übernimmt die jährliche Gebührenabrechnung.  
> [www.i-web.ch/hundekontrolle](http://www.i-web.ch/hundekontrolle)





Norbert Brassler,  
Kundendienst-Leiter  
der Werke am  
Zürichsee AG, ist auch  
deren Webmaster.

### Werke/Energieversorger

## WerkeWeb für Energieversorger – der Weg zum Service- und Kundenportal

Die Werke am Zürichsee AG versorgt die Gemeinden Küsnacht, Zollikon und Erlenbach mit Energie, Gas, Wasser und Kommunikationsdiensten. Der Webauftritt dient den Kunden, Planern und Architekten als Informationsquelle und als Service- und Download-Center.

### **i-web: Welche Rolle spielt der Webauftritt für die Werke am Zürichsee AG?**

Norbert Brassler: Im Webauftritt informieren wir die Privat- und Geschäftskunden über unsere Preise und die Piktettdienste. Zudem bieten wir ihnen Tipps und Abo-Dienste zum Sparen von Strom, Gas und Wasser. Die Dokumente, Formulare und Preislisten im Webauftritt sind auf dem neusten Stand. Bei telefonischen Anfragen verweisen unsere Mitarbeitenden die Kunden deshalb immer auf den Webauftritt. Beliebt ist auch unser Online-Schalter. Hier melden sich Kunden an oder ab oder übermitteln uns Störungsmeldungen.

### **i-web: Welches sind die wichtigsten Zielgruppen?**

Norbert Brassler: Neben unseren Privat- und Geschäftskunden sind es auch die Installateure, Bauunternehmen, Architekten und Planer. Sie beziehen Eingabeformulare, Anschlussgebühren und Planauskünfte heute fast immer aus dem Webauftritt. Früher verwendeten Architekten manchmal veraltete Pläne und verursachten so Leitungsschäden. Das hat sich stark verbessert.

### **i-web: Wie stellen Sie sicher, dass der Webauftritt immer auf dem neusten Stand bleibt?**

Norbert Brassler: Indem ich den Webauftritt selber pflege. Als Leiter Kundendienst befinde ich mich am

Dreh- und Angelpunkt im Unternehmen. Zudem stellt i-web einen raschen Support sicher. So können wir immer die gewünschte Aktualität bieten.

### **i-web: Haben Sie Zukunftspläne für den Webauftritt?**

Norbert Brassler: Wir möchten unser Kundenportal erweitern: Über das Benutzerkonto des Webauftritts sollen die Kunden sicher auf ihre Rechnungen oder ihre Verbrauchsstatistik aus unserer Fachapplikation zugreifen können. ●



Das Betriebsgebäude  
der Werke am  
Zürichsee AG.

### **eSelbstableung im ePortal**

Zusammen mit den Werkeapplikations-Anbietern ermöglicht i-web den eService «eSelbstableung»: Einwohner/-innen oder Unternehmen erfassen im Kundenportal (ePortal) des Webauftritts oder der i-App ihre Zählerstände und übermitteln sie mit einem Klick oder Fingertipp ans Werk.



«Schon im ersten  
Jahr meldeten  
30 Prozent ihren  
Zählerstand  
elektronisch.»

**Silvia Dür**

Administratorin Technische Betriebe Diepoldsau

# Moderne eGov-Applikationen in der Praxis

## «Das richtige System für uns» – das Sportamt Bern und das Reservations- und Bewirtschaftungssystem RBS

Das Sportamt Bern bewirtschaftet seine rund 80 Sportanlagen mit rund 400 Mietobjekten seit August 2013 mit dem Reservations- und Bewirtschaftungssystem RBS der i-web. Rund 120'000 Reserva-



**Martin Rhyner**  
Bereichsleiter Sportförderung des Sportamts Bern

«Das RBS muss bei uns eine grosse Komplexität schlucken.»



tionen wurden seither über das RBS abgewickelt. Hauptverantwortlich ist der Bereichsleiter Sportförderung, Martin Rhyner. «Das System muss bei uns eine grosse Komplexität schlucken», stellt er fest. Neben Vereinen nutzen auch die Stadt-, Berufs- und Hochschulen die Anlagen. Das RBS wird deshalb laufend weiter optimiert und bewährt sich dabei gut. «Das RBS ist für uns das richtige System», so Rhyner. Die grösste Verbesserung sieht er im Informationsfluss: «Der Endkunde sieht alle Belegungen online und erhält eine Reservationsbestätigung mit den wichtigen Informationen. Hauswarte und Dritte werden automatisch mit informiert.»

> [www.i-web.ch/rbs](http://www.i-web.ch/rbs)

## Automatisiertes Meldewesen – die Erfahrungen der Stadt Luzern mit der Todesfall- und Grabverwaltung

Die Stadt Luzern hat 2013 die Todesfall- und Grabverwaltung der i-web eingeführt. Ein wichtiger Vorteil der Applikation ist für die Leiterin des Zivilstands- und Bestattungsamts, dass die



**Madlen Brunner**  
Leiterin Regionales Zivilstandsamt und Bestattungsamt der Stadt Luzern

«Mit der Todesfall- und Grabverwaltung sind wir endlich so effizient, wie wir sein wollen.»



Applikation das Meldewesen automatisiert: Anstatt einzeln manuell verschicken die Mitarbeitenden die Meldungen gesammelt per Mausclick direkt aus der Applikation. Die Friedhof-Administratorin muss die Daten nicht mehr separat erfassen. Nach Abschluss des Todesfallprozesses löst die Applikation automatisch Pendenzen mit den noch offenen Aufgaben für sie aus. Sie investiert die freigewordenen Ressourcen in das Rechnungswesen, wo aufgrund einer Praxisänderung mehr Arbeit anfällt. Das Bepflanzungs-Modul wird künftig auch die Bepflanzungs-Dienstleistungen unterstützen.

> [www.i-web.ch/todesfallverwaltung](http://www.i-web.ch/todesfallverwaltung)

## Parkkarten online bestellen und bezahlen: Wallisellen automatisiert die Parkkartenverwaltung

Die Gemeinde Wallisellen bietet der Bevölkerung, Arbeitnehmenden und Gewerbetreibenden seit 2009 Parkkarten für das unbegrenzte Parkieren auf Parkplätzen der blauen Zone an.



**Lorella Manzi**  
Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle Wallisellen

«Neue Parkkarten werden heute meist online bestellt und oft online bezahlt.»



Verantwortlich für die Dienstleistung ist die Einwohnerkontrolle. Die Nachfrage nach den Parkkarten nahm laufend zu und führte zu einer erheblichen Mehrbelastung am Schalter. Seit Juni 2013 nutzt die Einwohnerkontrolle für den Vertrieb die webbasierte Parkkartenverwaltung der i-web. Die Parkkartenverwaltung sei so viel einfacher und übersichtlicher geworden, sagt die zuständige Sachbearbeiterin Lorella Manzi. Neue Parkkarten würden heute meist online bestellt und oft auch online bezahlt.

> [www.i-web.ch/parkkartenverwaltung](http://www.i-web.ch/parkkartenverwaltung)

## Neuer Überblick und effiziente Zusammenarbeit – das Einbürgerungs-Modul in Horgen

In Horgen sind zurzeit 200 Einbürgerungsgesuche offen; jährlich fallen 120 weitere an. Mit dem Einbürgerungs-Modul baut die zuständige Sachbearbeiterin den Rückstau seit Kurzem effizient ab.



**Andrea Nussbaumer**  
Sachbearbeiterin Präsidialamt Horgen

«Unsere Anforderungen sind zu über hundert Prozent erfüllt.»



Andrea Nussbaumer arbeitet 30 Prozent. Weil die Applikation jeden Schritt im Detail aufzeichnet, sind auch ihre Kolleginnen jederzeit voll im Bild. «Ich kann die Applikation nur empfehlen», schwärmt Nussbaumer. Auch das Sozial-, Betreibungs- und Steueramt und die Gemeindepolizei seien begeistert, ob 20- oder 60-jährig. Anstatt sich mit Papierstapeln herumzuschlagen, müssen die Auskunftstellen pro Gesuch nur noch zwei Häkchen setzen und zwei Fragefelder ausfüllen.

> [www.i-web.ch/einbuengerungen](http://www.i-web.ch/einbuengerungen)



Der Verwaltungs-Leiter der Schule Richterswil-Samstagern, Erwin Keller, schätzt das SchulenWeb und das Schulen-ExtraNet.

## Schulen

# Moderne Elternkommunikation in der Schule Richterswil-Samstagern

**Eltern erwarten heute von der Schule aktuelle Online-Informationen und -Services. Die Schule Richterswil-Samstagern erfüllt dieses Bedürfnis mit dem SchulenWeb.**

Gemeinde  Richterswil

### **i-web-Produkte in Richterswil:**

- Schulen-Webauftritt, Online-Schalter, Elternkonto
- Formularpool (eFormulare)
- Kursmodul
- ExtraNet
- Im Aufbau: SchulenApp
- Gemeinde-Webauftritt, Online-Schalter, Bürgerkonto
- Virtuelle Dienste
- Projekt-Modul
- Verwaltungs-ExtraNet, Behörden-ExtraNet mit Geschäftsverwaltungs-Schnittstelle
- Im Aufbau: Parkkartenverwaltung, Todesfall- und Grabverwaltung

«Meine Mitarbeiterinnen erhalten heute deutlich weniger Telefone mit einfachen Fragen als früher», sagt der Verwaltungsleiter der Schule Richterswil-Samstagern, Erwin Keller. Die Eltern der rund 1400 Kindergarten-, Primar- und Sekundarschülerinnen und -schüler informieren sich heute meist selbstständig im Webauftritt, den die Schule mit dem SchulenWeb der i-web erstellt hat. Das SchulenWeb biete klare Strukturen und grossen Gestaltungsfreiraum. «Wir erhalten viel Lob für die Übersichtlichkeit und die guten Verlinkungen», freut sich der Schulverwaltungsleiter.

Die Informationsbroschüre für Eltern werde demnächst ganz durch das Online-Eltern-ABC abgelöst. Weil immer weniger Eltern die Regionalzeitung mit den amtlichen Informationen abonniert hätten, veröffentliche die Webmasterin auch die Schulpflege-Beschlüsse zum Schulbetrieb, beispielsweise die Daten der Bündelitage, konsequent im Schulauftritt, erzählt Erwin Keller. Neben den Eltern nutzten zum Beispiel auch Stellenbewerber die Website: «Wir haben festgestellt, dass sich bei den Schulleiterwahlen sämtliche Bewerber via Webauftritt vorbereitet hatten.»

Die Schule bietet im Internet auch interaktive Dienste an. Im Online-Schalter seien die Online-Reservationsgesuche für Turnhallen und Singsäle am stärksten gefragt. Künftig werde die Schule für diesen Zweck

das Online-Reservationssystem von i-web einsetzen, sagt Erwin Keller.

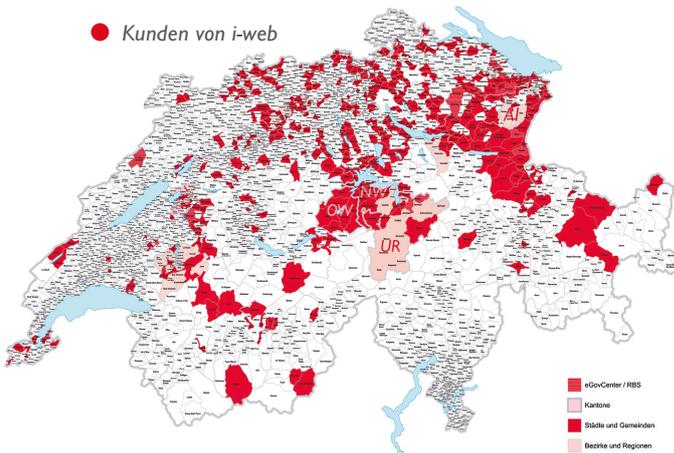
Besonders geschätzt werde auch das Online-Kursanmeldungssystem. Die Eltern von Kindern in Privat- und Sonderschulen wurden dazu eingeladen, ihre Kinder online für die Schulsport-Kurse anzumelden. Diese Möglichkeit werde rege genutzt, sagt der Schulverwaltungs-Leiter. «So können die Kinder den Kontakt in unserer Gemeinde pflegen, auch wenn sie auswärts zur Schule gehen.» ●

### **Das Schulen-ExtraNet als Intranet**

Die Schule Richterswil-Samstagern führt als Intranet für die Mitarbeitenden ein ExtraNet. Das ExtraNet verfügt über einen allgemeinen Bereich. Daneben gibt es separate Bereiche für verschiedenste Schulpflege- und Mitarbeitergruppen. Die Hauswarte zum Beispiel wickelten über ihren ExtraNet-Bereich das Bestellen ab, sagt Erwin Keller. «Für uns hat sich dank dem ExtraNet der Papierkrieg massiv verringert», sagt der Schulverwaltungsleiter. Früher hätten seine Mitarbeiterinnen laufend dicke Kuverts per Post verschickt. «Das ExtraNet hat uns all diese Versände abgenommen.»

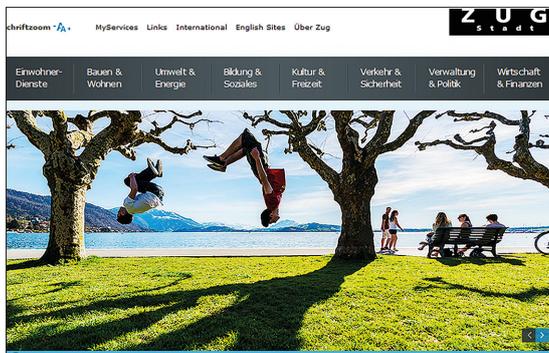
# Kunden-News

## Kunden von i-web



620 Kunden, darunter fünf Kantone und rund 450 Gemeinden aus 24 Kantonen, betreiben ihr Webangebot mit i-web.

## Beispiele neuer Webauftritte



Die Stadt Zug im neuen Design von i-web.



Die Stadtschulen Solothurn neu mit i-web online.



Die Gemeinde Davos neu mit i-web online.

**+72**

## Online-Schaltungen

Seit dem Redaktionsschluss des letzten Newsletters (Mai 2013) sind 72 Kunden neu mit i-web online gegangen:

**35 Gemeinden/Städte:** Altwis, Anières, Bad Ragaz, Bauma, Benken SG, Charmey, Cornol, Corsier, Cugy VD, Davos, Dierikon, Duggingen, Flums, Fraubrunnen, Gipf-Oberfrick, Gurmels, Guttet-Feschel, Kaltbrunn, Mels, Port BE, Puidoux, Reconville, Stadt Romont, Safenwil, Sargans, Uetikon am See, Urnäsch, Villaz St-Pierre (eGovCenter), Vilters-Wangs, Walenstadt, Wattwil, Wilen (bei Wil), Windisch, Wünnewil-Flamatt, Zell ZH, Zwingen

**22 Schulen:** Schule Beckenried, Schule Bremgarten, Schule Davos, Primarschule Derendingen, Schule Ennetbürgen, Schule Hergiswil, Primarschule Hettlingen, Schule Oberengstringen, Schule Opfikon, Schule Rifferswil, Schule Rüslikon, Schule Sargans, Stadtschulen Solothurn, Schule Tuggen, Schule Uetikon am See, Schule Uzwil, Schule Vilters-Wangs, Primarschule Wädenswil, Schule Walenstadt, Schule Wattwil, Schulen Zell ZH

**4 Werke:** Gemeindefwerke Beckenried, Stadtwerte Gossau, Technische Betriebe Uzwil, Werke Wädenswil

**11 weitere Kunden:** Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG), Verkehrsbetrieb Davos, Wellenbad Davos eau-là-là, Mediothek Dällikon, Verein Biedermeier Fest Heiden, Bereich Gesellschaft Kaiseraugst, Stadtraum Langenthal, Feuerwehr Mittelhaut, Stadtbibliothek Opfikon, Alterszentrum «Im Wisli» Richterswil, Stadt- und Regionalbibliothek Uster

**+47**

## Redesigns

47 Kunden haben das Design ihres Internetauftritts aufgefrischt:

**1 Kanton:** Obwalden

## 31 Gemeinden/Städte:

Beckenried, Stadt Bischofzell, Derendingen, Engelberg, Ennetbürgen, Ermensee, Fällanden, Fulenbach, Giswil, Stadt Grenchen, Gruyères, Härkingen, Hergiswil, Hildisrieden, Horgen, Niederglatt, Pratteln, Reichenburg, Rheinau, Rüslikon, Seegraben, Stadt Opfikon, Stadt Rheinfelden, Stansstad, Tägerig, Urtenen-Schönbühl, Uzwil, Varen, Vernier, Wädenswil, Stadt Zug

**8 Schulen:** Primarschule Dachsen, Primarschule Greifensee, Schule Horgen, Schule Kloten, Schule Rafz, Schule Seegraben, Musikschule Zug, Stadtschulen Zug

**7 weitere Kunden:** Sozialdienst Region Gossau, Firma i-web, Bibliothek Zug, Jugendarbeit Rüslikon, Alterszentrum Sunnetal Fällanden, Zentrum und Stadion Schluefweg Kloten, Landeskirche Luzern

**+36**

## Neue i-CMS-Kunden

Weitere 36 Kunden haben sich für ein neues Online-Angebot mit i-web entschieden:

**27 Gemeinden/Städte:** Affoltern am Albis, Anières (eGovCenter), Benken, Berneck, Bürglen UR (eGovCenter), Chancy, Cornol, Cugy, Dottikon, Fraubrunnen, Gampel-Bratsch, Henniez, Kappel am Albis, Mandach, Meilen, Ramsen, Rapperswil, Schmerikon, Schübelbach, Steg-Hohtenn, Twann-Tüscherz, Urnäsch, Vétroz\*, Villaz St-Pierre (eGovCenter), Wiesendangen, Stadt Wil, Zumikon

\* Ablösung eGovCenter

**3 Schulen:** Schule Oensingen, Schule Rothenburg, Schule Schänis

**6 weitere Kunden:** Korporation Kerns (WerkeWeb), Stadtraum Langenthal, Feuerwehr Meilen, Feuerwehr Stans, St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK; ePortal), Regionalpolizei Wettingen-Limmattal

> Aktuelle Listen der i-web-Kunden: [www.i-web.ch/referenzen](http://www.i-web.ch/referenzen)

# Meldungen aus der Schweiz



Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann

«Denn gemeinsam, grenzüberschreitend werden wir die Vorzüge von eGovernment zum Wohle von Volk und Wirtschaft nutzen können.»

## ZertES-Revision für einfacheren Geschäftsverkehr

Das qualifizierte elektronische Zertifikat ist natürlichen Personen vorbehalten. Daneben soll es künftig ein geregeltes Zertifikat geben, das auch auf juristische Personen lauten kann. Der Bundesrat revidiert zu diesem Zweck das Bundesgesetz über die elektronische Signatur (ZertES). > [www.kmu.admin.ch/publikationen/02557](http://www.kmu.admin.ch/publikationen/02557)

## Open-Data-Strategie

Im September 2013 wurde ein schweizweites Pilotportal für Open Government Data (OGD) lanciert. Basierend auf den Erfahrungen und auf der OGD-Strategie

des Bundesrats vom April 2014 soll ab 2015 ein neues Portal umgesetzt werden. > [www.opendata.admin.ch](http://www.opendata.admin.ch)

## Grösste Zufriedenheit in Appenzell Innerrhoden

In der Studie zur Zufriedenheit im eGovernment 2013 des Instituts für Psychologie der Universität Basel zeigten sich die eGovernment-Nutzenden aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden am zufriedensten. Den Platz 2 teilen sich Uri, St. Gallen, Schaffhausen, Tessin und Glarus. Wir gratulieren unseren Kunden Appenzell Innerrhoden und Uri zum ausgezeichneten Ergebnis. > [www.zego-study.ch](http://www.zego-study.ch)



Lorenz Ilg, Leiter Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung

## Datensicherheit

**Das Internet ist aus unserer heutigen Gesellschaft nicht wegzudenken. Gemäss der aktuellsten Sicherheitsstudie der ETH (2014) empfindet die Schweizer Bevölkerung aber ausgerechnet die Datensicherheit als am stärksten bedroht. Und das nicht ohne Grund.**

Um Kommunikation über das Internet sicher zu machen, werden Sicherheitszertifikate eingesetzt. Aber: Der Heartbleed-Bug im Open-SSL zeigte uns erst kürzlich, dass auch diese Zertifikate nicht fehlerfrei sind.

Ebenso werden Daten verschlüsselt, um sicher aufbewahrt werden zu können. Aber: Ende Mai gab die bis anhin als sicher geltende Verschlüsselungssoftware Truecrypt bekannt, dass sie die Datensicherheit ab sofort nicht mehr gewährleisten könne und den Wechsel auf andere Lösungen empfehle.

Es kommt daher nicht von ungefähr, dass auch Wissenschaftler der ETH-Zürich an einem neuen Aufbau des Internets arbeiten, welcher die Sicherheit und Neutralität des Internets langfristig verbessern könnte.

Eins ist jedoch sicher, ob nun in der Finanzwelt oder im eGovernment: Die Gewährleistung der Datensicherheit ist ein ausschlaggebendes Kriterium für eine erfolgreiche Internetarbeit geworden.

### Events

#### Veranstaltungen 2014/2015 – Herzlich willkommen!

##### eGov-Veranstaltungen:

29.10.2014 – Zürich  
12.11.2014 – Bern  
20.01.2015 – St. Gallen  
24.02.2015 – Frauenfeld  
17.03.2015 – Luzern  
05.05.2015 – Solothurn  
20.05.2015 – Zürich

##### Infoveranstaltungen:

Reservations- und Bewirtungssystem RBS:  
19.11.2014 – Zürich  
14.04.2015 – Zürich  
WerkeWeb/VersorgerWeb und SchulenWeb:  
16.09.2014 – Zürich  
24.03.2015 – Zürich

##### Fachveranstaltungen zu den folgenden Themen in Zürich:

- Todesfall/Friedhof/Grab
- Parkkarten-/Fahrbewilligungen
- Einbürgerungen
- Hundekontrolle
- Sitzungsapp/ExtraNet/Gever
- Fundbüro
- eSteuerkonto
- Bescheinigungen/Bewilligungen

Reservieren Sie sich die **Termine**:  
10.09.2014 25.11.2014  
10.03.2015 09.06.2015



> [www.i-web.ch/workshops](http://www.i-web.ch/workshops)

## Workshop eSteuern mit NEST-Kunden

Steueramts-Fachpersonen informierten sich in der Stadt Kloten über deren eSteuerkonto mit NEST und i-web (siehe Seite 3). Von links nach rechts: Thomas Müller, Gemeinde Gachnang, Peter Grau, Gemeinde Matzingen, Michael Gutermann, Stadt Kloten, Benjamin Engeli, Stadt Winterthur, Steff Schnetzler, i-web, Daniel Britschgi, KMS, Martin Flückiger, Kanton BL, Thomas Fuhrmann, Kanton BS, Hansjörg Schäublin, Kanton BL.



## i-web an den InfoSocietyDays

Am Swiss eGovernment Forum vom 4. und 5. März 2014 im Rahmen der InfosocietyDays hat i-web das Datensharing im eGovernment und das Mobile Government thematisiert. Das Interesse war gross. Dank Daten aus Partnerportalen optimieren Verwaltungen ihr Informations- und Serviceangebot im Webauftritt und in der i-App. Dank Schnittstellen fließen die Daten aus dem Bürgerkonto des Webauftritts und der i-App automatisch bis in die Fachapplikation und zurück.

## Impressum

Herausgeberin: Innovative Web AG (i-web), Weinbergstrasse 72, 8006 Zürich, Tel. 044 366 90 91, Fax 044 366 90 98, [info@i-web.ch](mailto:info@i-web.ch), [www.i-web.ch](http://www.i-web.ch), Konzeption und Gestaltung: Prime Communications AG, Zürich, Redaktion und Produktion: i-web, Fotos: Tina Steinauer, Eveline Birrer, WBF (Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann)